

Regiments von seinem Hintermann erschossen worden. Es wurde die Wagnartrone gefeuert und der Körper einer solchen drang ihm aus nächster Nähe in den Kopf. Mit dem einzigen Ausrufe: "Ach Gott!" stürzte der Gefroffene leblos zusammen.

aus Baden, 5. Mai. (In Pforzheim) haben sich 350 Frauen und Jungfrauen aus allen Ständen in einer Eingabe an die Kirchengemeindeversammlung bewendet, um von dieser die Wahl eines biblisch-gestimmten, positiv-gläubigen Geistlichen zu erbitten; sie beriefen sich darauf, daß diese Richtung nur durch einen Geistlichen, und die kritische schon durch zwei Geistliche, in Pforzheim vertreten sei, und daß es die positive Richtung sei, welcher die meisten Kirchengesuchter angehören. Allein in Pforzheim ist die Kirchengemeindeversammlung durch den Pöpstentumsverein beherrscht, der bekanntlich die Gleichberechtigung der Richtungen nur als Ausnahmebehörden, in Wirklichkeit aber überall, wo er kann, seine Alleinherrschaft aufzurichten sucht. Es mußten sich die christlichen Frauen gefallen lassen, daß über ihre Eingabe eine sehr unhöfliche und herbe Kritik von Männern erging, von welchen, wie ein Mitglied der Kirchengemeindeversammlung bei der Beratung offen erklärte, die Meisten die Kirche selten oder nie besuchen, ja, daß man in jener Eingabe der Frauen Kirchenpolitische Manöver erblickte. Es scheitert in der That, daß diese Frauen, weil sie überhaupt noch am Gottesdienste ein lebendiges Interesse zeigen, bei den aufgeklärten Kirchenvertretern ein Gegenstand des Argwohn geworden sind. Dem entspricht denn auch der Beschluß, sich nach den als positiv betrachteten Geistlichen, die zur Wahl vorgeschlagen sind, gar nicht weiter zu erkundigen. Nach liberaler Weisheit ist ja den kirchlichen Notständen damit am besten abgeholfen, wenn die Geistlichen kirchlich politisch correct sind. Ob sie im Stande sind, Kirchengesuchter anzuziehen oder religiöses Leben zu erwecken, das ist dem in unsern Städten herrschenden kirchlichen Liberalismus völlig gleichgültig. Und gerade Pforzheim gilt unter unsern Städten als die untrüglichste, und auch die sittlichen Zustände mögen dort, nach Allem, was man darüber hört, ungünstiger sein, als in irgend einer andern Stadt.

Frankreich. (Cambetta) hat eine Reise nach Italien angetreten, welche zu vielfachen Commentaren Anlaß giebt.

(Fürchterlicher Orkan auf der Insel Reunion.) Die französische Colonne auf der Insel Reunion ist von einem jener verheerenden Orkane heimgesucht worden, wie sie in solcher Heftigkeit und zerstörender Gewalt nur in den Tropen vorkommt. Mit fürchterlicher Gewalt brach das Unwetter in der Nacht vom 20. zum 21. März herein und wüthete bis zum Morgen des 22. Am 21. um 12 1/2 Uhr Mittags war der Barometer bis auf 27 herabgegangen, was man seit vielen Jahren nicht erlebt hatte. Die 21 Schiffe, welche am 20. März an den verschiedenen Rheiden vor Anker lagen, erhielten auf die ersten Anzeichen des Elementar-Ereignisses noch rechtzeitig Befehl, in See zu gehen, was sie vor dem Verderben gerettet hat. Sie blieben einige Tage in hoher See und kamen dann mit größerer oder geringerer Avarie zurück. Auf der Insel selbst kamen 35 Personen um, die unter den Trümmern ihrer Häuser begraben wurden oder ertranken. Die Zahl der Verwundeten ist groß. Die meisten öffentlichen und viele Privatgebäude sind mehr oder weniger stark beschädigt. Die Felder sind verwüstet, der Mais und die sonstigen Vorräthe verloren, Kaffee- und Vanille haben schwer gelitten, desgleichen die Zuckerpflanzen, deren Ertragskraft um ein Viertel, vielleicht um ein Drittel geschwunden ist. In Saint-Denis sind 9 Personen ertrunken, mehrere Familien werden vermisst, auch im Innern hat das Unglück eine noch nicht festgestellte Anzahl von Opfern gefordert.

Petersburg. (Das Gerücht von einem neuen Attentat auf den Caren) wird von hiesigen Blättern nicht erwähnt; aus Warschau dagegen wird der "Officer-Zig" nicht bloß gemeldet, daß dort, während der Kaiser auf der Reise nach Livadia begriffen war, sich das Gerücht verbreitete, unmittelbar sei ein zweites Attentat unternommen worden, sondern es wird das Gerücht auch in sofern bestätigt, als auf einer Eisenbahnstation, welche der kaiserliche Zug passirte, ein junger Mann verhaftet worden sein soll, der durch sein auffallendes Benehmen den Verdacht erweckte, daß er Attentatsgebarden gegen den Kaiser begehe. In der That soll der Verhaftete gefunden haben, daß er den Auftrag habe, den Caren zu tödten; auch soll bei ihm ein scharf geladener Revolver vorgefunden worden sein. Der Verhaftete soll ein sächlicher Landmann und keineswegs Mitglied des Revolutionscomités sein, deshalb habe man sich veranlaßt gesehen, die Sache möglichst geheim zu halten.

Eine andere wichtige Nachricht ist, daß der Mörder Mesenzow's in der Person eines russischen Edelmanns, Namens

Lurikow entdeckt worden ist. Lurikow ist jener Scheußliche Meuchelmörder, der Mesenzow den Dold in den Unterleib rannete. Der Name des Mörders wurde durch seinen oft genannten Kutscher verrathen, der an dem Attentatsbegegnungstage das Gefühl lenkte, in dem die Mörder entflohen. Man hat den Kutscher schon seit längerer Zeit festgenommet, allein man konnte ihn zu keinem Geständniß bewegen. Kürzlich nun erkannte ihn Herr Krach, der Director des Lattenfalls, in bestimmter Weise wieder, als er ihn in der Festung unter vielen Gefangenen vorgeführt würde. Michailow, so heißt der Kutscher, versprach nun ein Geständniß abzulegen, wenn man ihm die bestimmte Zusage gäbe, erstens sein Leben zu schonen und zweitens ihn vor seinen Genossen zu schützen. Beides wurde ihm halb und halb zugesagt, und nun legte Michailow ein umfassendes Geständniß ab, nannte den Namen Lurikow's und gab dessen Aufenthaltsort, Ort, an. Michailow sagte aus, daß er durch Bekannte in die Verschwörung mit hineingezogen worden sei und ihn schließlich das Loos getroffen habe, bei der Ermordung Mesenzow's den Kutscher zu spielen. Vergebens habe er vorgeschwärzt, er verstehe gar nicht, mit Pferden umzugehen und er würde einen sehr schlechten Kutscher abgeben. Das Loos hat ihn einmal getroffen und er mußte gehorchen. Die Verschworenen liebeten ihn in eine Ofener Kiste ein und er mußte täglich Fahrstunden nehmen, bis er schließlich so weit ausgebildet war, daß er ein Gespann mit Leichtigkeit führen konnte. Hatte Michailow die Mörder Mesenzow's an jenem Tage nicht gefahren, so wäre er, wie er zu seiner Rechtfertigung angibt, von den Verschworenen auf der Stelle geschödt worden. Die russische Regierung knüpfte auf Michailow's Mittheilungen hin sofort Unterhandlungen mit der Schweiz an und hat um Auslieferung des Meuchelmörders Lurikow, der sich noch immer in Genf befindet. Der Bundesrath jedoch wollte von der Auslieferung eines politischen Verbrechers nichts wissen, und die russische Regierung verpflichtete sich daraufhin, den Lurikow nicht als politischen, sondern als gewöhnlichen Mörder behandeln zu wollen, und erklärte, man würde Lurikow vor ein Kriegsgericht, sondern vor ein gewöhnliches Geschworenen-gericht stellen, welches über ihn urtheilen solle. Die Antwort der Schweiz ist noch ausstehend, doch hofft man hier auf einen im russischen Sinne günstigen Bescheid. Nach allen diesen Vorgängen ist kaum noch zu bezweifeln, daß die Rührlisten bei ihrem va banque-Spiel verloren und demnächst werden aufgehört haben, zu existiren. Jeder "Verdächtige" ist bereits eingesperrt, und die wenigen Rührlisten, welche die Regierung noch nicht kennt, haben täglich ein gleiches Schicksal zu gewärtigen. (A. B.)

Petersburg, 7. Mai. Die "Agence Russe" meldet: Das von Obrutscheff dem Sultan überreichte Schreiben des Kaisers Alexander und die Proclamation an die Rumelien ist in Konstantinopel sehr günstig aufgenommen worden. Der Sultan habe in Folge dessen Obrutscheff beauftragt, der Commission in Philippopol anzuzeigen, er beabsichtige von den ihm durch den Berliner Vertrag jetzt zustehenden Rechten Forderungen Gebrauch zu machen. Deutschland, Oesterreich, Frankreich und England stimmten der Wahl des Prinzen von Dänemark zum Fürsten Bulgariens zu.

London, 6. Mai. Das "Reuter'sche Bureau" meldet aus Capstadt vom 22. April: Die Vorbereitungen zum Einmarsch in das Zululand haben begonnen; 4 Regimenter rücken auf Dornberg vor. Der Einmarsch dürfte in 14 Tagen erfolgen.

Amerika. ("Nur gemäßigt") Die "Lages-Zeitung" in Ellsabethtown in Kentucky meldet in ihrer letzten Nummer folgende gemüthliche Vorgänge: Overton war einer der schäblichsten Patrone unserer Stadt, aber er hielt stets Wort. Wer ihn beleidigt hatte, dem versprach er eine Tracht Prügel, und wenn er solche zugeben wollte, der konnte auch sicher auf dem Empfang rechnen. Craig war im Gegentheil ein ruhiger Kerl, der Keinem etwas zu Leide that. Eines schönen Tages aber mußte er doch wohl Overton beleidigt haben, kurz, letzterer erklärte öffentlich: "Ich breche dem Craig das Genick, so wahr ich lebe." Das entsprach natürlich Craig's Craig dachte: "Overton hält Wort, ich könnte ihn da giebt's nur ein Mittel." Dann suchte er Overton in der Kneipe auf und bohrte ihm vorsichtshalber sein Messer in die Brust. Alle Welt ist hocherfreut, daß Overton tot ist. Craig fand natürlich keinen Anlaß. Am folgenden Tage fährt das Blatt fort, über Martin Kreiner eine Clara Winter zum Ball benahm sich aber gegen sie so regellos, daß ihr Vater ihn deshalb vorwärts brachte. Da zog Martin Kreiner dem Regulator und hob den Alten über den Haufen. Wirklich ein roher Burste!

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Blattsblatt
für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inserentionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 54.

Dienstag den 13. Mai

1879.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.
Freitag den 23. Mai
aus Eibenhan, Rappenklinge und Harenschlag; Km. 142 buchene Scheiter, 194 bla. Prügel, 23 birchne und eirliche Scheiter, 39 bla. Prügel, 3 tannene Scheiter, 299 Anbruch, 3370 Laubholz-Wellen, ungebundenes Reis auf Mahden 1055 Wellen. Ferner aus Dikne, Unterhauberg, Duchenbronn, Hidengehren etc., 3 Km. buchene Scheiter, 153 Anbruch, Abfallreis 155 Wellen.
Morgens 9 Uhr bei der Rabnbronn-Saat-Schule.

Revier Adelberg. Das Waldverbot
in den Herrschaftswaldungen-bauern vom 15. Mai bis 15. Juni d. J., was die betreffenden Schultheisensämter öffentlich bekannt machen lassen wollen.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.
Mittwoch den 21. Mai
aus Heunweg und Schwarzmitzel (Martinshalde): 2 Birken mit 1,13 Jm., Km. 94 buchene Prügel, 23 Eichen, 45 sonstiges Anbruchholz; 13640 meist buchene Durchforstungswellen. Um 9 Uhr am Heunweg beim Brantenau.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.
Samstag den 24. Mai
aus Heilmühle (Scheiterhalde): Km. 26 buchene Scheiter, 24 buchene Prügel, 23 Eichen, 45 sonstiges Anbruchholz; 13640 meist buchene Durchforstungswellen. Um 9 Uhr am Heunweg beim Brantenau.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.
Freitag den 23. Mai
aus Eibenhan, Rappenklinge und Harenschlag; Km. 142 buchene Scheiter, 194 bla. Prügel, 23 birchne und eirliche Scheiter, 39 bla. Prügel, 3 tannene Scheiter, 299 Anbruch, 3370 Laubholz-Wellen, ungebundenes Reis auf Mahden 1055 Wellen. Ferner aus Dikne, Unterhauberg, Duchenbronn, Hidengehren etc., 3 Km. buchene Scheiter, 153 Anbruch, Abfallreis 155 Wellen.
Morgens 9 Uhr bei der Rabnbronn-Saat-Schule.

Schwellen-Verkauf.
Der Verkauf abgängiger Bahnschwellen findet statt in Grunbach: Mittwoch den 14. d. M. Abends 6 Uhr, in Winterbach: Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr, in Schorndorf: am selbigen Tage Abends 6 Uhr, wozu Liebhaber eingeladen werden Schorndorf den 11. Mai 1879.

Revier Welzheim. Reifig-Verkauf.
Samstag den 17. Mai
aus Reizenbühl 7, 10, 11, 12, zu 1730 Wellen geschältes Nadelreis. Um 9 Uhr beim Steinbruch im Schwarzwiesle.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

R. C. Betr.-Bauamt. Wundt.
Schorndorf. Alle Arten Sommerblumen, Rosen, Auster, Petunien, Dahlien, Knollen etc., sowie kräftige Selverpflanzen empfehlen.
Wm. Mächtlen, Handlagärtner.
Pferdezahnmais Carl Peil.
Getreide-Breihese
bester Qualität, aus der altrenommirten Fabrik von G. Stimmer in Grunbach, empfiehlt in hiesiger Waare
Christina Gauninger.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

Revier Schwend. Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 21. Mai
Sonntags 10 Uhr
aus den Staatswaldungen Boggenbergerwald 1, Hagenwald 4 und vom Eschholz bieder Waldstr. 1: Nadelstammholz: 59 St. I. II., 89 St. III. IV., 36 V. U., Langholz und 53 St. Sägholz I. II. III. U.
Brennholz: 7 Km. buchene und eirliche Scheiter und Prügel, 41 Km. tannene Scheiter, 24 bla. Prügel, 260 bla. Anbruch. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.

Dieser Suche verdanken schon viele Lesende...

In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethode, welches schon seit 1822 in vielen Ausgaben erschienen ist...

Der Selbstanwalt

deutschen Amtsgerichten in Civil-Prozesssachen, Strafsachen und im Concursverfahren. Ein unentbehrliches Handbuch für Jedermann...

I. im Mahn- und Proceßverfahren II. in Strafsachen auf Grund von Strafbefehlen... III. in Concurs Sachen...

Gerabstetten. Sammlische Christen sind freundlich eingeladen...

Ein jüngerer Ruder sucht dauernde Beschäftigung...

Naturheil-Methode von Frau Schumacher, Essen. Rheinpreußen. Daraus schnell und sicher werden kranke...

Fruchtpreise. Winneenden des 8. Mai 1879. Fruchtgattungen... Dinkel... Haber... Weizen...

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 8. Mai. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, hat sich in diesen Tagen hier eine Vereinigung von Kaufleuten gebildet...

vollständig ausgewachsenes Kind in 2 Frauenböde eingepackt, mit weiteren Kleidungsstücken und einem Nähnissen beschwert...

reits feststehen. Im Sommer gedenkt, wie es heißt, der Reichs-Langler wiederum eine Kur in Riffingen zu gebrauchen...

Paris, 8. Mai. Die Bonapartisten waren heute sehr unruhig; es bestätigt sich, daß der exkaiserliche Prinz ernstlich erkrankt ist...

entmutigende Nachrichten über den Stand der Saaten ein. In Folge der nun schon bebenlich lange anhaltenden nassen Witterung...

Zur Schulsparkassenfrage. Das Für und Wider in dieser Frage ist jetzt vielfach Gegenstand der Erörterung...

legenheit dazu. Die, hohen Erträge gewinn man jedoch nur wenn man die richtigen Sorten pflanzt, die Kultur sorgfältig betreibt...

Bei der Korbweiden-Kultur sind folgende Punkte zu beachten: 1. Die Bodenbeschaffenheit. Die Korbweiden lieben feuchtkalt im Boden...

2. Vorbereitung der Anlage. Man gräbt das zu bepflanzenbe Land zwei oder drei Spatenstiche tief um, und zwar im Herbst...

3. Pflanzen. Man bedient sich am Besten einjähriger Eiedlinge von 20-30 Centimeter Länge, oder einjähriger Wurzlinge. Einjähriges Holz und alte Wurzlinge wachsen schwer an...

4. Ent- und Bewässerung. Diese werden durch offene Gräben bewirkt, was entwässere im Winter, und bewässere im Sommer...

5. Nachtheilige Einwirkungen. Ebenso wie Trockenheit schadet den Korbweiden allzugroße Nässe. Winden, Dürren und Nässe müssen sorgfältig entfernt werden...

6. Schneiden. Gemessene Weiden schneidet man im Herbst, sobald das Laub vollständig abgefallen ist. Früherer Schnitt ruf schwarze Flecken am Holze hervor...

Man beginne mit dem Schneiden schon im ersten Jahr, und Sorge dafür, daß die Weiden nicht am Kopf und sämtlich (auch die schwächsten Triebe) abgeschnitten werden...

7. Verwertung. Am besten ist es, die Weiden auf dem Stad an Korbweiden zu verkaufen. Läßt sich dies nicht durchführen, so schneide man die geringsten Weiden im Herbst...

Die Weiden werden im Herbst bis Ende März abgerindelt. Dies geschieht vorsichtig und mit einem besonderen Instrument. Nach dem Abrinden läßt man die Weiden einen halben Tag lang im Freien abtrocknen...

Verstorbene

(Ein reicher Rentier in Berlin) stieg trotz seines hohen Alters die noch jugendliche Tochter einer armen Wittve, welche mit ihm in demselben Hause wohnte...

(Die erste That eines Recorvales d'errich.) Der berühmte Bekannte Hausknecht Raimon Proloff in Petersburg, welcher der Vorf so viele Millionen kostete...

Fräulein Anna Oltver, die an der theol. d. g. Schule der Universität Boston ihre Studien absolviert hat, hat kürzlich in der von den West-Methodisten angekauften Kirche...

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 30. April bis 9. Mai 1879. Geburten: Den 30. April: Paul Otto, Kind des Anton Metz...

Den 1. Mai: Anna Bertha, Kind des Christian Schödel, Schuhmacher's. Den 1. Mai: Oscar Sigmund, Kind des Stefan Balbazar...

Den 1. Mai: Karl Friedrich Schuffels, Guillocheur von Pforzheim mit Karoline Klein Bon. Den 1. Mai: Johannes Dinker, Gärtner mit Christiane Karoline Mayer...

Schorndorfer Anzeiger

Mtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Trägerlohn viertelj. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Seite oben oben Raum 10 S.

№ 55. Donnerstag den 15. Mai 1879.

Bekanntmachungen. An die Ortsbehörden. Nach den bi-seitigen Wahrnehmungen fehlt in den Ortsgefängnissen häufig ein Teppich und ein zweites Bettuch. Die Ortsbehörden werden diesen Mangel beseitigen. Den 13. Mai 1879. R. Oberamt. Bann.

An die Ortsbehörden. Die Führung der Zahlungs-Verzeichnisse der Gemeindepfleger gibt häufig zu der Ausstellung Veranlassung, daß die fragl. Verzeichnisse nicht am Ende eines jeden Einzugsstags berechnet werden...

Rechnungswesen. Da die Vorschrift des §. 37 des Verwaltungs-Edikts betreffend die Sicherstellung der Gemeindepfleger gegen den Verlust ihrer Rechnungs-Urkunden nicht genau beobachtet worden ist...

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen. In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen...

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der gütli. Bekanntmachung, Name und Wohnort des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Ort der Liquidation, Bemerkungen. Includes entries for R. Oberamtsgericht Schorndorf and R. Oberamtsgericht Schorndorf.

Waldverbot vom 15. Mai bis 15. Juni je einschlägig. Die Holzabfuhr ist nicht verboten.

Neuer Plöschingen. Waldverbot vom 15. Mai bis 15. Juni je einschlägig. Die Holzabfuhr ist nicht verboten.

Nechten Rheinhaussamen, prima Qualität, lautere Saatwicken. empfehl. Chr. Ziegler.

Neuer Plöschingen. Waldverbot vom 15. Mai bis 15. Juni je einschlägig. Die Holzabfuhr ist nicht verboten.